

Der Falke

Journal für
Vogelbeobachter

Der Falke Journal für Vogelbeobachter



Seevogelparadiese vor Wales:

Skomer und Skokholm

Colca Canyon in Peru:

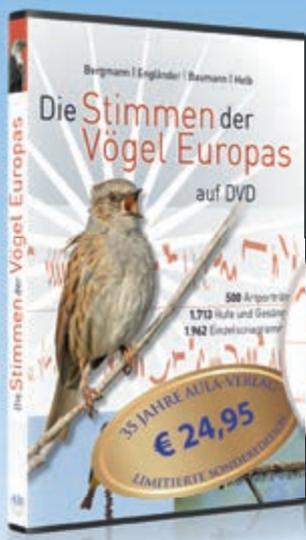
Andenkondore

Leiser Flug:

Eulenfedern



4 190304 504956 03



Unentbehrlich für Ornithologen und Vogelfreunde!

Limitierte Sonderedition »35 Jahre AULA-Verlag«



Die Stimmen der Vögel Europas auf DVD

500 Artporträts, 1.713 Rufe und Gesänge, 1.962 Einzelsonagramme

Die Welt der Vogelstimmen ist einmalig und faszinierend. Diese praktische DVD vereint in einzigartiger Weise aus Text und Bild bestehende Artporträts von 500 in Europa vorkommender Vögel mit 1.713 dokumentierten Vogelstimmen-Aufnahmen und 1.962 Einzelsonagrammen. Alle Vogelstimmen sind vom Text und von den Sonagrammen aus direkt anwählbar. Der Benutzer erhält darüber hinaus auch einen Verweis, zu welcher Vogelfamilie, die in einer Übersicht dargestellt wird, das angewählte Porträt zählt. Die Einführung in die Vogelstimmenkunde ist mit einem Lernprogramm verbunden und auch die komfortablen Suchmöglichkeiten machen die Orientierung zum Kinderspiel! Damit dürfte dieses

Werk allen bisherigen Feldführern, Handbüchern und Vogelstimmen-Sammlungen überlegen sein.

Die vollständig neu konzipierte DVD ist nicht nur ein Quantensprung in der Vogelstimmenkunde und der Feldornithologie, sondern auch eine erfolgreiche Einstiegshilfe für alle Vogelfreunde, die sich mit der Zuordnung von Rufen und Gesängen bisher schwer getan haben.

Best.-Nr. 97-6200857

€ 24,95

Jetzt auch als App im iTunes-Store und bei Google Play erhältlich.

Bestellen Sie bitte bei:

Humanitas

Bücher ■ Freizeit ■ Lebensart

Versand

Industriepark 3 • D-56291 Wiebelsheim

Tel.: 06766/903-200 (zum Ortstarif) • Fax: 06766/903-320

E-Mail: service@humanitas-versand.de • www.humanitas-versand.de

Preisstand 2017; zzgl. Versandkosten.

Impressum

Der Falke – Journal für Vogelbeobachter
ISSN 0323-357X, Erscheinungsweise: monatlich
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Internet: www.falke-journal.de

Redaktionsbüro im Verlag:
AULA-Verlag GmbH
Industriepark 3 • 56291 Wiebelsheim
Tel. 06766/903-141, Fax 06766/903-320
E-Mail: falke@aula-verlag.de

Redaktion:
Dr. Norbert Schäffer (verantwortlich; sch),
E-Mail: norbert.schaeffer@falke-journal.de
Georg Grothe, Redaktionsbüro Tel.: 06766/903-252,
Fax: 06766/903-341, E-Mail: grothe@aula-verlag.de

Fachredaktion:
Prof. Dr. F. Bairlein (fb), T. Brandt (tb), H.-J. Fünfstück (fü),
T. Krumenacker (tk), Dr. H. Stickroth (hs),
Dr. C. Sudfeldt (cs)

Redaktionelle Mitarbeit: Anita Schäffer

Redaktionsassistentin:
Dominique Conrad, Redaktionsbüro,
Tel.: 06766/903-236; Fax: 06766/903-341;
E-Mail: falke@aula-verlag.de

Gestaltung/Satz: AULA-Verlag; Rolf Heisler (Ltg.)

Wirtschaftlich Beteiligte:
Quelle & Meyer Verlag GmbH & Co.

Vertrieb und Abonnementverwaltung:
Britta Fellenzer
Tel.: 06766/903-206, Fax: 06766/903-320
E-Mail: vertrieb@aula-verlag.de
AULA-Verlag GmbH • Industriepark 3 • 56291 Wiebelsheim

Bankverbindung: Kontonummer: 151 999 11
bei der Wiesbadener Volksbank, BLZ 510 900 00,
BIC: WIBADE5W,
IBAN: DE38 5109 0000 0015 1999 11

Anzeigenverwaltung:
Tel.: 06766/903-251
E-Mail: mediaservice@jafona.de
JAFONA-Verwaltungs- und Mediaservice GmbH
Raiffeisenstraße 29, 55471 Biebern
z. Zt. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 23/2017
Bankverbindung: Wiesbadener Volksbank
BIC: WIBADE5W,
IBAN: DE16 5109 0000 0015 1779 00

Druck: Strube Druck & Medien OHG, Felsberg

Bezugsbedingungen:
Einzelheftpreis 4,95€. Das Jahresabonnement für 12 Hefte ist im In- und Ausland für 56,-€ zzgl. Porto erhältlich. Für Schüler-/innen und Studenten/innen 39,95€ zzgl. Porto (Bescheinigung). In dem Preis ist der „Taschenkalender für Vogelbeobachter“ eingeschlossen. Die Mindestbestelldauer des Abonnements beträgt ein Jahr und verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht schriftlich bis spätestens zwei Monate vor Ende des Bezugszeitraums (Datum des Poststempels) gekündigt wird. Bestellungen für Der Falke nehmen jede Buchhandlung und der Verlag entgegen.

Manuskripte:
Sollten Sie einen Beitrag oder eine Manuskriptidee für DER FALKE haben, senden Sie uns bitte zunächst eine etwa zehnzeilige Inhaltsangabe oder setzen Sie sich vorab mit der Redaktion oder einem der ständigen Mitarbeiter in Verbindung.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung und Daten der Autoren, nicht unbedingt der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung und die journalistische Bearbeitung von Beiträgen vor. Zum Abdruck angenommene Arbeiten und Abbildungen gehen in das uneingeschränkte Nutzungsrecht – sowohl in gedruckter, als auch in elektronischer Form – des Verlages über, wenn nichts anderes schriftlich vereinbart wurde. Originaldias werden regelmäßig, Fotoabzüge, sonstige Abbildungen und Datenträger werden nicht zurückgeschickt. Sind eingereichte Beiträge bereits in ähnlicher Form veröffentlicht oder bei anderen Zeitschriften eingereicht worden, so ist der Einsendung die Angabe über Zeitpunkt und Art der Veröffentlichung sowie das Einverständnis des erstveröffentlichenden Verlages beizufügen. Das gilt auch für Artikel, die bereits in einer anderen Sprache veröffentlicht wurden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen, die Annahme bleibt vorbehalten.

Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch das der Übersetzung in fremde Sprachen, sind vorbehalten. Eine eventuelle Nachdruckgenehmigung muss schriftlich erteilt werden. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlages vervielfältigt werden, sei es als Kopie, Mikrofilm oder anderes Verfahren oder in eine von Maschinen lesbare Sprache übertragen werden. Unsere genauen Bedingungen entnehmen Sie bitte den Manuskriptrichtlinien, die wir Ihnen auf Anfrage gerne zuschicken.

Internetseiten der Fotografen in diesem Heft:
Hans-Joachim Fünfstück www.5erls-naturfotos.de
Jan Goedelt www.natur-linse.de

Martin Grimm www.birdimagery.com
Thomas Krumenacker www.krumenacker.de
Mathias Putze www.birds-in-flight-net

Christoph Robiller www.naturlichter.de
Mathias Schäf www.living-nature.eu



Liebe Leserinnen und Leser,

Vogelstimmen sind etwas ganz Faszinierendes. Wer in diesen Bereich intensiver einsteigen will, dem sei die Internetseite xeno-canto.org empfohlen. Es handelt sich hierbei um ein Archiv von Vogelstimmen aus der ganzen Welt. Derzeit sind Gesänge und Rufe von 9703 Vogelarten auf dieser Internetseite zusammengetragen. Anhören kann sich jeder Vogelstimmen auf xeno-canto.org, wer möchte, kann aber auch selbst Vogelstimmen auf diese Internetseite laden. Wir haben Lars Lachmann gebeten, uns xeno-canto.org genauer vorzustellen. Er ist selbst ein intensiver Nutzer dieser Internetseite und hat seine eigenen interessanten und wertvollen Aufnahmen eingestellt. Er weiß also, wovon er spricht.

In unserer Rubrik Mitmachen stellen wir im vorliegenden Heft das „Monitoring häufiger Brutvögel“ vor. Zugegeben, die erste Kartierung in einem neuen Gebiet kann manchmal etwas verwirrend sein, wer aber regelmäßig dieselbe Strecke abläuft, wird sehr schnell einen Überblick über „seine“ häufigen Brutvogelarten bekommen. Wichtig ist mir der Hinweis, dass die im Rahmen dieses Projektes erhobenen vogelkundlichen Daten nicht „nur“ wissenschaftlich genutzt werden, sondern eine ganz wesentliche Grundlage im Natur- und Vogelschutz darstellen.

Eine Art, deren Bestandsentwicklung Vogelkundler und Vogelschützer seit vielen Jahren mit Sorge verfolgen, ist der Große Brachvogel. Der negative Bestandstrend ist erschreckend genug, bedenkt man aber, dass Große Brachvögel manchmal über viele Jahre in ein Brutgebiet zurückkommen, auch wenn sie dort keinen Bruterfolg haben, dann wird das Bild noch finsterer. „Living deads“ nennen die Engländer derartige Vögel, „lebende Tote“. Zwar noch am Leben, aber ohne Bruterfolg ist das Erlöschen des Bestandes nur eine Frage der Zeit. Maßnahmen zum Schutz von Brutflächen und Nestern haben in jüngster Zeit Erfolge gezeigt, die aber nicht darüber hinwegtäuschen dürfen, dass diese Art nur über weitreichenden Erhalt und Wiederherstellung geeigneter Bruthabitate bei angepasster Bewirtschaftung erhalten werden kann.

Teilnehmen können Sie übrigens auch an der vom NABU durchgeführten Erfassung von Kiebitzbruten. Mehr hierzu in diesem Heft.

Die große Bandbreite von Themen in diesem Heft rundet ein Beitrag über den Andenkondor in Peru ab. Ich hatte vor vielen Jahren selbst einmal die Gelegenheit, mir Andenkondore in Peru anzusehen, ein atemberaubendes Erlebnis.

So, und jetzt erlaube ich mir noch eine Frage in eigener Sache: In unserem Starenkasten hat am 15. Februar mindestens eine Stunde lang, bis lange nach Sonnenuntergang, ein Star gesungen – wohlgermerkt im Kasten. Haben Sie schon einmal eine ähnliche Beobachtung gemacht? Klar, auf dem Kasten oder auf einem Baum singen Stare häufig, aber innerhalb eines Starenkastens? Das scheint mir doch etwas ungewöhnlich zu sein. Jeden Tag etwas Neues – so ist unsere Vogelwelt!

Ich wünsche Ihnen einen spannenden und ereignisreichen Vogel-Frühling!

Beste Grüße,
Ihr

Dr. Norbert Schäffer



7 Seevogelparadiese Skomer und Skokholm

I
N
H
A
L
T

Ornithologie aktuell

Neue Forschungsergebnisse

4

Europäische Highlights

Jan Goedelt:

Seevogelparadiese vor der walisischen Küste: Skomer und Skokholm

7

Biologie

Hans-Heiner Bergmann:

Lauter oder leiser Flug: Was Eulenfedern uns sagen

14

Biologie

Hans-Valentin Bastian, Anita Bastian:

Mirador Cruz del Condor: Andenkondore im peruanischen Hochland

18

Fotogalerie

Futterneid

24

28 Beobachtungstipp Wien



36 Großer Brachvogel





14 Eulenfedern



18 Andenkondore in Peru

Beobachtungstipp

Gerlinde Taurer, Christopher König, Christoph Moning, Norbert Teufelbauer, Christian Wagner, Felix Weiß:

Die Hauptstadt Österreichs aus der Vogelperspektive: Wien 28

Projekt

Lars Lachmann:

Größtes Vogelstimmenarchiv weltweit: xeno-canto 33

Limikolen

Anita Schäffer:

Gebogener Schnabel und brodelnde Triller: Großer Brachvogel 36

Mitmachen

Johanna Karthäuser, Malte Busch:

Amsel, Drossel, Fink und Star: Das Monitoring häufiger Brutvögel in Deutschland 40

Vogelschutz

Thomas Krumenacker:

Windkraftboom in Deutschland hält ungebrochen an 42

Bild des Monats

Rätselvogel und Auflösung 44

Leute und Ereignisse

Termine, TV-Tipps, Kleinanzeigen, FALKE-Leserreise 46

Titelbild

Von Ende Juni bis Anfang Juli ist die beste Reisezeit, um auf Skokholm Papageitaucher mit vielen gefangenen Sandaalen zu beobachten und zu fotografieren. Foto: Jan Goedelt



AMSEL, DROSSEL, FINK UND STAR:

Das Monitoring häufiger Brutvögel in Deutschland

Mit dem Monitoring häufiger Brutvögel (MhB) werden die Vogelarten erfasst, die in Deutschland zahlreich und in fast allen Regionen anzutreffen sind. Dazu zählen Singvögel wie Amsel, Buchfink, Rotkehlchen, Heckenbraunelle, Kohl- und Blaumeise und viele weitere mehr. Ziel des Monitorings ist es nicht, exakte Anzahlen von Brut- oder Revierpaaren zu ermitteln, sondern Zu- oder Abnahmen in den Beständen dieser Vogelarten zu dokumentieren. Um am Monitoring mitzumachen, brauchen Sie kein Expertenwissen. Die sichere Bestimmung der bei uns häufigen Brutvögel und Spaß an der Vogelbeobachtung reichen völlig aus.

Für das Monitoring sind frühmorgens ab Sonnenaufgang zwischen März bis Juni eines jeden Jahres insgesamt vier Begehungen auf einer vorgegebenen Probestfläche durchzuführen. Die Erfassung der Brutvögel erfolgt mittels Linienkartierung. Dabei werden entlang einer circa 3 km langen Route alle optisch und akustisch wahrgenommenen Vögel im geeigneten Bruthabitat punktgenau in einer Feldkarte notiert. Beobachtungen von revieranzeigendem Verhalten wie Gesang, Revierkämpfe oder Balzverhalten sind besonders wichtig. Bei jeder Begehung wird eine neue Feldkarte angelegt, in die die Beobachtungen unter Verwendung festgelegter Abkürzungen und Verhaltenssymbole vermerkt werden. Über die Geländearbeit hinaus sind die Kartierinnen und Kartierer auch für die Auswertung der von ihnen erhobenen Daten verantwortlich. Ist der vierte Gebietsrundgang geschafft, übertragen sie die Notizen aus den Feldkarten separat für jede Vogelart in sogenannte Artkarten. Auf diesen Karten lassen sich die Beobachtungen nun für jede auf der Probestfläche festgestellte Vogelart unter Berücksichtigung artspezifischer Wertungszeiträume zu Brutrevieren zusammenfassen. Auf einer weiteren Karte werden die auf der Probestfläche vorkommenden Lebensräume eingezeichnet. So können die Reviere bei der Auswertung den einzelnen Lebensraumtypen zugeordnet werden.

Hintergrund und Geschichte

Bundesweit koordiniert das MhB der Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA), der das Programm in seiner heutigen Form im Jahr 2004 ins Leben gerufen hat. In jedem Bundesland gibt es einen Landeskoordinator, der direkter Ansprechpartner für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist, sie mit allen erforderlichen Kartierunterlagen versorgt, die Ergebnisse entgegennimmt, prüft und anschließend an den DDA weiterleitet, wo sie schließlich in eine bundesweite Datenbank übertragen werden.

Insgesamt gibt es im MhB 2637 Probestflächen. Die Flächen sind 1 x 1 km groß und gemäß vorab definierter Lebensraum- und Standorttypen repräsentativ über das ganze Bundesgebiet verteilt.

Wissenschaft und Naturschutz

Die Bestände vieler Vogelarten in der „Normallandschaft“, das heißt außerhalb

von Schutzgebieten, gehen zurück. Das belegen zahlreiche Auswertungen, unter anderem auch basierend auf den Ergebnissen aus dem MhB. Zwischen all den abnehmenden Arten gibt es aber auch einige Ausnahmen, zum Beispiel die Mönchsgrasmücke. Ergebnisse des MhB zeigen eine seit 1990 andauernde positive Bestandsentwicklung in Deutschland. Populationszunahmen und Arealausweitungen bei der Mönchsgrasmücke sind auch aus anderen europäischen Ländern bekannt. Der Aufwärtstrend wird offenbar vor allem durch Bestandszunahmen im Siedlungsbereich verursacht. Es wird vermutet, dass das zunehmende Alter von Gehölzen im Siedlungsbereich, aber auch Änderungen in der Waldbewirtschaftung die Habitatqualität erhöhen.

Als weitere Gründe für die Bestandszunahme werden mildere Winter und die immer verbreitetere Winterfütterung in Städten und Dörfern vermutet. Dadurch dürfte sich die Wintermortalität bei uns überwinternder Vögel reduziert haben. Schließlich wird angenommen, dass die positive Bestandsentwicklung mit der Etablierung neuer Winterquartiere auf den Britischen Inseln und einem dadurch deutlich verkürzten Zugweg zusammenhängt.

Detailliert Auskunft über aktuelle Analysen rund um die Vogelwelt gibt der gemeinsam von DDA, Bundesamt für Naturschutz und der Länderarbeitsgemeinschaft der Staatlichen Vogelschutzwarten publizierte Bericht „Vögel in Deutschland“. Diesen Bericht erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des MhB gratis. Druckexemplare können beim DDA gegen eine Gebühr von 9,80€ (Abo: 7,50€) zzgl. Versand bestellt werden. Eine PDF-Datei steht auf www.dda-web.de/publikationen zum Download zur Verfügung.

Johanna Karthäuser, Malte Busch

Mehr als 1500 Menschen beteiligen sich zurzeit überwiegend ehrenamtlich am MhB. Allen Kartiererninnen und Kartierern sowie den Landeskoordinatoren danken wir sehr herzlich für ihr großartiges Engagement! Darüber hinaus danken wir dem Bund und den Ländern für die finanzielle Förderung im Rahmen der Verwaltungsvereinbarung Vogelmonitoring.

Überraschungen garantiert

„Mein zweiter Einsatz beim Vogelmonitoring machte mir wiederum viel Freude. Wegen Erdarbeiten auf meiner Probefläche vermutete ich großen Einfluss auf die Vogelwelt, der jedoch nicht so gravierend ausfiel. Insgesamt erhöhten sich sogar Artenzahl und Anzahl der Vögel.“
Herr S. aus Bochum

„Wie sich die Probefläche über die Jahre hinweg entwickelt, ist wirklich spannend. Neben dem morgendlichen Vogelstimmenkonzert freuen mich beim MhB am meisten die Sonnenaufgänge und die Stille in der Natur bevor der Tag beginnt.“
Frau K. aus Münster



Steckbrief

Was: Erfassen der in Deutschland häufigen Brutvogelarten

Wo: bundesweit auf vorgegebenen Probeflächen

Wann: vier Termine frühmorgens ab Sonnenaufgang in der Zeit von März bis Juni

Notwendige Vorkenntnisse: sichere optische und akustische Bestimmung der bei uns häufigen Brutvogelarten

Zeitaufwand: 30 bis 40 Stunden pro Probefläche für vier Gebietsbegehungen und die sich daran anschließende Revierauswertung. Eine langfristige Teilnahme am Programm erhöht den Wert der Daten und ist daher ausdrücklich erwünscht.

Kosten: Erstattung von Fahrtkosten im Rahmen einer Aufwandsentschädigung in den meisten Bundesländern möglich

Ausrüstung: Fernglas, Klemmbrett, wasserfestes Schreibzeug (inkl. Ersatz)

Veranstalter: Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA)

Informationen: Ob es in Ihrer Nähe noch eine freie Probefläche gibt, erfahren Sie im Informationssystem „Mitmachen beim Monitoring häufiger Brutvögel!“ auf www.dda-web.de. Auskünfte zum MhB erhalten Sie beim DDA unter Tel. 0251-21014014 oder per E-Mail an busch@dda-web.de bzw. karthaeuser@dda-web.de sowie vom jeweiligen MhB-Landeskoordinator. Eine Liste der Ansprechpersonen finden Sie auf www.dda-web.de/mhb unter „Kontakt“.

Die letzten Exemplare! Nur bei uns!



Christopher Perrins (Hrsg.):

Vögel der Welt Die BLV-Enzyklopädie

Eines der schönsten Bücher über die Vogelwelt dieser Erde! Seite für Seite Neues entdecken: Diese große Enzyklopädie ist opulenter Bildband und informatives Nachschlagewerk in einem. 147 Ornithologen aus aller Welt haben daran mitgearbeitet. Eine unglaubliche Fülle von Fakten und vogelkundlichem Wissen – faszinierend, unterhaltsam und populär aufbereitet. Bearbeitung der deutschen Ausgabe: Dr. Einhard Bezzel. 2004. 656 S., über 1.200 farb. Abb., Glossar, Literatur, Reg., Format: 24 x 29,5 cm, geb.

Bestell-Nr.: 97-6106784

19,95 €



Bestellen Sie bitte bei:

Humanitas

Bücher ■ Freizeit ■ Lebensart

Versand

Industriepark 3 • D-56291 Wiebelsheim

Tel.: 06766/903-200 (zum Ortstarif) • Fax: 06766/903-320

E-Mail: service@humanitas-versand.de • www.humanitas-versand.de